

Das Raumschiff auf dem Dach

Metallumhülltes Auditorium auf dem „Home of FIFA“

Beat Scherrer*

Selbst aus der Nähe betrachtet scheint das „Home of Fifa“, der neue Hauptsitz des Weltfußballverbandes, noch zu schweben.

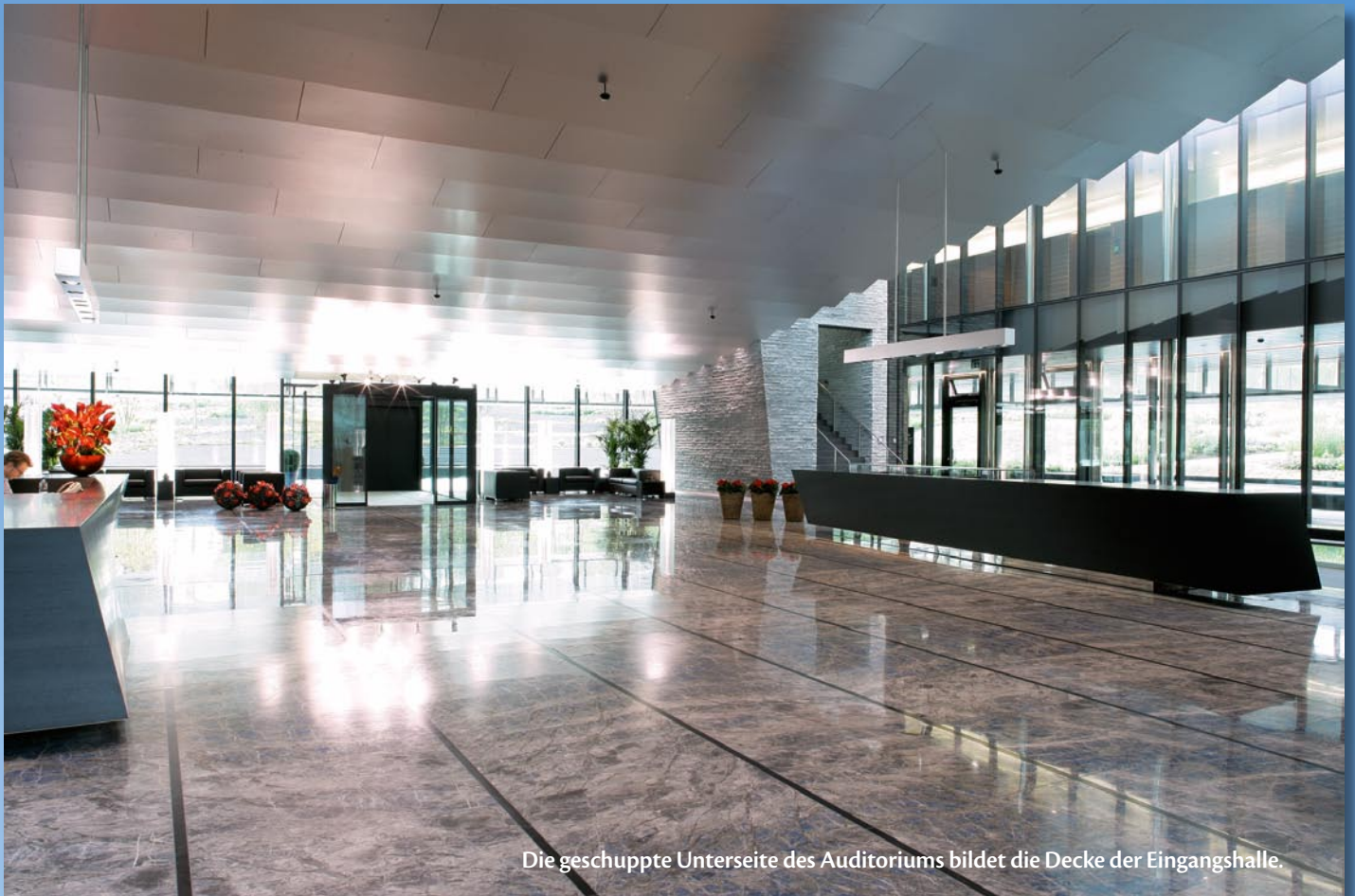
Der 134 x 41 x 12 m messende Monolith ruht auf dem allseitig um 5 m zurückgesetzten Erdgeschoss und den darunter liegenden fünf Untergeschossen. Ein bahnenweise gespanntes Aluminiumgewebe verhüllt den Baukörper, spielt mit dem wechselnden Licht der Umgebung, schattet nach innen ab, ohne die Aussicht zu behindern. Der aluminiumbekleidete Baukörper liegt inmitten von Bewegungs- und Trainingsplätzen in direkter Nachbarschaft der Parkanlagen auf dem Züricher Adlisberg. Das Gebäude gliedert

sich in den Bürotrakt und einen öffentlich-repräsentativen Kopfteil. Dort befinden sich die Eingangshalle, das Auditorium und Besprechungsräume.

Die extravagante Gebäudehülle des „Home of Fifa“ imponiert ebenso wie dessen innere Qualitäten, beispielsweise das 250 Personen fassende Auditorium. Als rundum mit Metall bekleideter, geschlossener Baukörper liegt es wie ein schräg eingesunkenes Raumschiff auf dem westlichen Dach. Seine untere Hälfte ragt in die darunterliegende Eingangshalle hinein und bildet deren Decke. Schuppenartige Abstufungen und beidseitige Dachfenster unterstreichen die Wirkung des solitären Raumkörpers auf dem Dach.

* Der Autor ist Spenglermeister und Geschäftsführer der Scherrer Metec AG in Zürich.
(Bilder: Vision on Wings / Richter, Architekturbüro Tilla Theus und Partner AG, FIFA / Giovanelli & Helfenstein, Scherrer Metec AG)





Die geschuppte Unterseite des Auditoriums bildet die Decke der Eingangshalle.

Tanzende Wände

Bei genauer Betrachtung wird aus dem aluminiumbekleideten Quader ein allseits abgeschrägter Körper. Rechte Winkel sucht man vergebens. In allen Dimensionen verjüngen oder verbreitern sich die Linien und deren zueinander gehörende Winkel verändern sich ständig. Auf diese Weise wird das, von der Bündner Architektin Tilla Theus als Konzept „der tanzenden Wände“ bezeichnete Design zwar greifbar, überfordert jedoch gleichzeitig das Vorstellungsvermögen. Selbst 3D-Programme helfen bei der Fassadenkonstruktion kaum weiter, da kein Fassadenbauteil dem Anderen gleicht.

Basis für den „tanzenden“ Baukörper bildet eine, mit Beton ausgefachte Stahlkonstruktion. Die darauf befestigte Unterkonstruktion fixiert die Isolierung ebenso sicher, wie die Aluminiumhaut der Fassade. Diese Metallhülle bekleidet Kanten, Schrägen und Schuppenbahnen des markanten Baukörpers und erfüllt gleichzeitig Voraussetzungen für das Nullenergiekonzept des Gebäudes.

Funktionelle Auf-

gaben wie Belüftung und Regenwasserabführung sind unsichtbar integriert. Auch die Schnittstellen zwischen Auditorium und Dach sowie die beidseitigen Dachfenster sind zuverlässig abgedichtet und isoliert.

Bemusterung und Aufmass

Von den kritischen Bereichen erstellen die Scherrer-Metec-Spezialisten Muster in Originalgröße. In der Werkstatt entsteht eine 1:1-Ecklösung, die von allen Beteiligten begutachtet wird. Dabei können wertvolle Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie die Fassadenteile zu

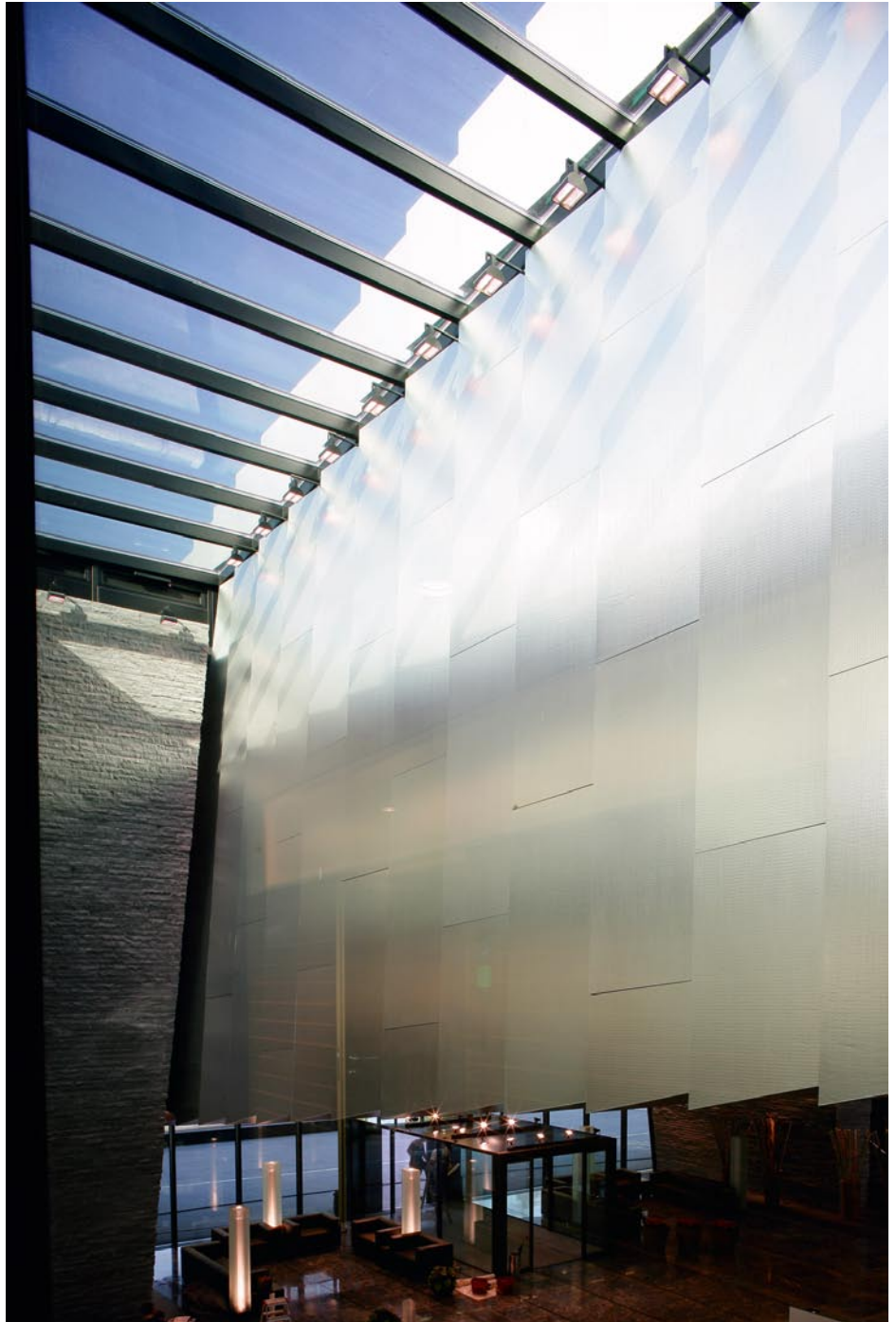




Beidseitig geben Dachfenster den Blick auf die äußere Fassade frei.



Der Eingangsbereich des Auditoriums an der Frontseite des Gebäudes.



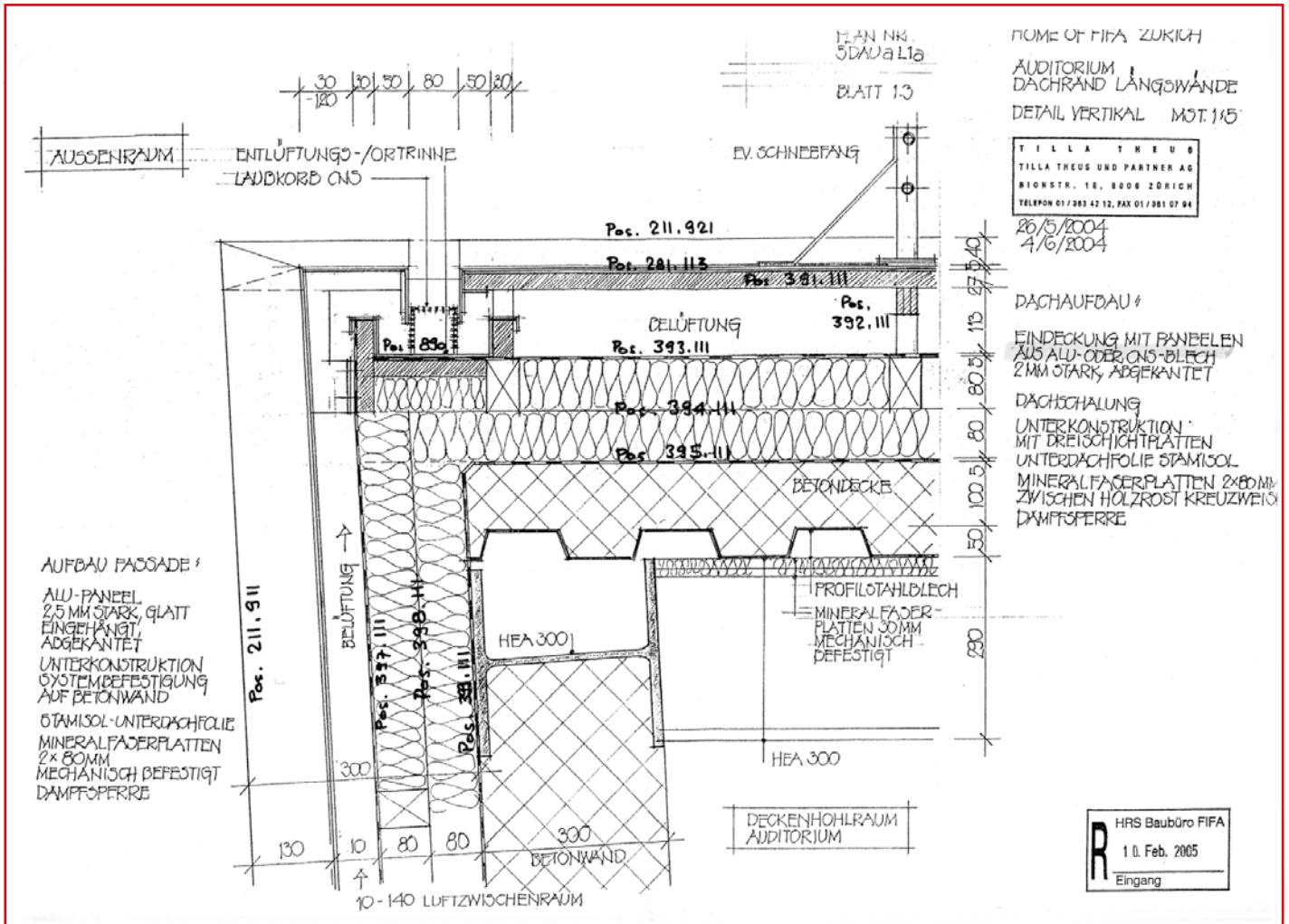
Aus der Lobby neben der Eingangshalle lässt sich der Raumkörper des Auditoriums am besten erkennen.

formen und miteinander zu verbinden sind. Mehrmals werden Details optimiert, bis das Ergebnis funktionell und optisch überzeugt. Für die außen liegenden Dach- und Seitenbekleidungen ist 3 mm starkes natur-eloxiertes Aluminium vorgesehen. Erst als das Auditorium im Rohbau steht, kann mit der Detailplanung begonnen werden. Zwar geben Baupläne alle Maße für die Winkel und Schuppen vor, aber als Grundlage für die millimetergenaue Vorfertigung genügen sie nicht. Deshalb wird der Rohbau zunächst vermessen. Für Längs- und Stirnseiten werden senkrechte Bezugslinien festgelegt, wobei

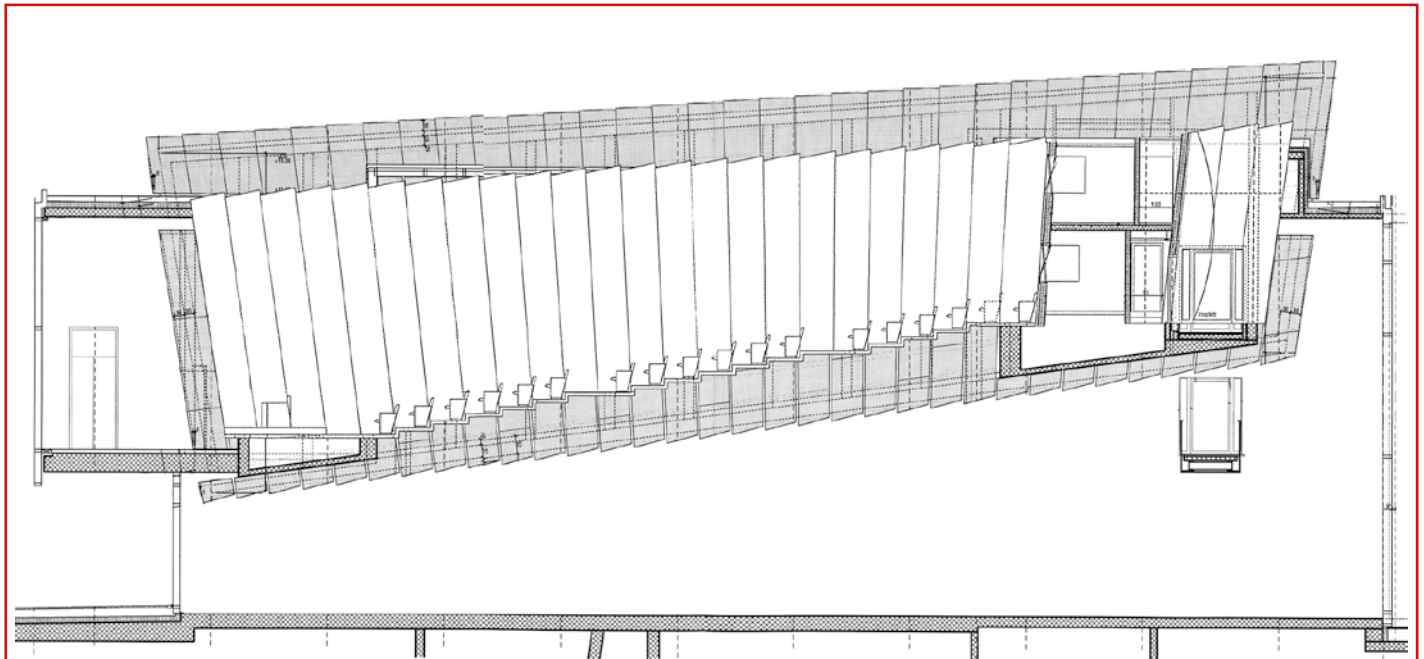
senkrecht nicht lotrecht bedeutet, weil der Baukörper geneigt im Dach liegt. Als Referenzlinien dienen mittig gespannte Seile, welche die Montage der einzelnen Bahnen mit kontinuierlich angepassten Winkeln in Richtung Eckbereich ermöglichen. Schritt für Schritt wird ein Bauteil nach dem Anderen gefertigt, nummeriert und anschließend montiert.

Während der Bauzeit herrschen winterliche Bedingungen mit starken Westwinden, was das Hantieren mit den teilweise sehr großen Bauteilen erschwert. Mit dem fortschreitenden Ausbau entfaltet sich das architektonische Konzept immer wir-

kungsvoller. Auch im Inneren kann man sich der Faszination der Metalldecke nicht entziehen. Besonders eindrucksvoll ist der Blick vom Foyer durch die Dachoberlichter. Er lässt die Struktur des Auditoriums gut erkennen und überwindet mit der geschuppten metallenen Außenhaut die Unterschiede von innen und außen. Die verschiedenen Winkel gestalten die Raumstrukturen von Eingangshalle, Auditorium und Lobby sehr dynamisch. Die gehämmerte Oberfläche lässt das Metall edel und organisch wirken, der Hochglanzeffekt steigert das Spiel mit Tages- und Kunstlicht gleichermaßen.



Detailarbeit auf dem Papier: Über die gesamte Länge wird beidseitig eine Regenrinne mit Laubfang integriert.



Die Zeichnung veranschaulicht den Baukörper des Auditoriums, dessen äußere Form der inneren Funktion folgt. Die Steigung der Sitzreihen bestimmt den Winkel, mit dem der Körper im Gebäude liegt. Er bildet gleichzeitig die Decke der darunter liegenden Eingangshalle und ragt mit dem oberen Teil aus dem Gebäudedach heraus.



Die schuppenförmige Struktur der Aluminium-Außenfassade spiegelt sich in den Deckenfenstern der Lobby.

Bautafel

Bauherr:

Fédération Internationale de Football Association, Zürich

Architekt:

Tilla Theus und Partner AG, Zürich

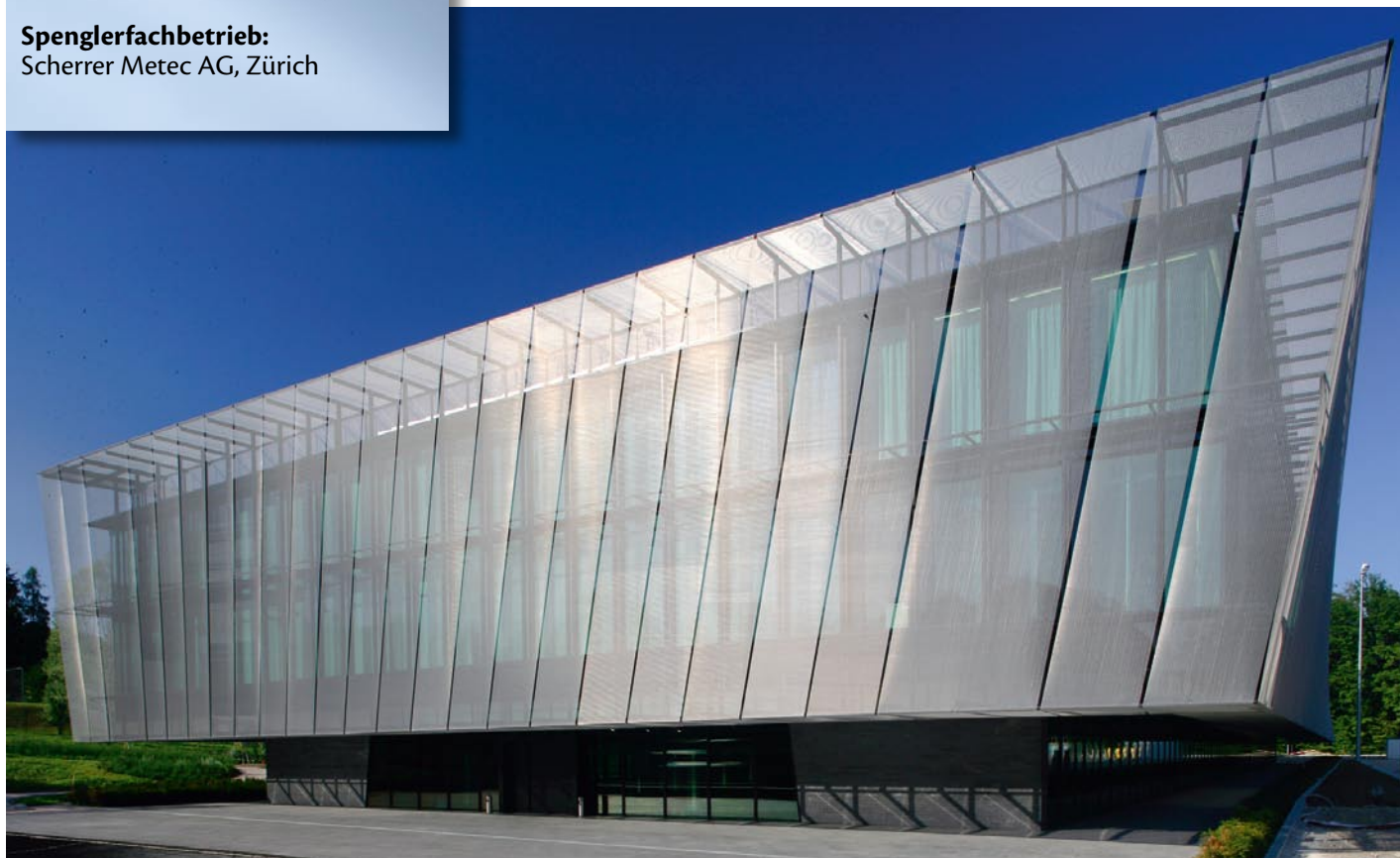
Spenglerfachbetrieb:

Scherrer Metec AG, Zürich

Von der Idee zum Metall

Die Bündner Architektin Tilla Theus ist für innovative und immer wieder kühne Projekte bekannt. Sie stellt Handwerker vor echte Herausforderungen, denn ihre sehr genauen architektonischen Vorstellungen dulden keine Kompromisse. Die

erfolgreiche Umsetzung ihrer Ideen verlangt das Know-how erfahrener Spezialisten. Vieles entwickelt sich aus enger Kooperation zwischen Architektin und Handwerker und geht über die Grenzen des herkömmlich Machbaren hinaus. ■





Finanzielle Förderung des Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museums



Eine Vision von Persönlichkeiten, die unser Handwerk mitgestalten, ist Wirklichkeit geworden.

Der Museums-Neubau steht und ist seit Juni 2001 auch für die



Öffentlichkeit zugänglich.

Für laufende Verpflichtungen, vor allem auch für die Fertigstellung des Museums werden aber noch dringend Geldspenden benötigt.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

- JA**, ich/wir mache(n) mit und spende(n) einen Betrag € für das Jahr und beabsichtige(n), dies auch für weitere Jahre zu tun.
- JA**, ich/wir spende(n) in diesem Jahr einen einmaligen Betrag in Höhe von € und behalte(n) mir/uns eine Prüfung weiterer Spenden vor.
- Ich/wir empfehle(n), zusätzlich noch folgende Person/Firma anzusprechen:

_____ (Name, Vorname, Titel)

_____ (Firma)

_____ (Straße)

_____ (Wohnort)

Absender (bitte ausfüllen oder Firmenstempel)

_____ (Ort/Datum)

_____ (Unterschrift)



Bitte ausschneiden oder fotokopieren, ausfüllen und absenden an:

Stiftung Deutsches Klempner- und Kupferschmiede-Museum e. V., Ringstr. 47d,
97753 Karlstadt, Tel.: (0 93 53) 99 63 30, Fax: (0 93 53) 99 63 31.
Bankverbindung: Raiffeisenbank Karlstadt, Kto.-Nr. 5 74 66 04, BLZ 790 691 50





Das perfekte Edelstahl-Paket für Dach und Wand!

ROOFINOX
ROOFINOX+PLUS geprägt
ROOFINOX PEARL perlgestrahlt
ROOFINOX acoustic

Die entscheidenden Vorteile:

- ökologisch unbedenklich
- witterungsunabhängige Montage
- kombinierbar mit anderen Materialien
- kein Risiko bei Kondensatbildung
- Wärmeausdehnung nur 1,6 mm/m.100K
- geeignet für geringere Dachneigungen
- hohe Materialfestigkeit
- geringes Gewicht
- in 0,4 und 0,5 mm Stärke lieferbar
- bis zu 30% höhere Flächenstabilität bei geprägtem Material
- Roofinox acoustic reduziert Regen- und Flattergeräusche

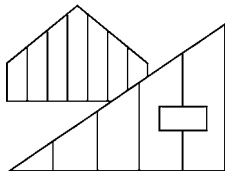
Battisti Gesellschaft mbH

Spenglerei- und Dachdecker-Großhandel
 Industriestraße, A-6832 Sulz
 Tel. 0043 (0) 55 22 / 79 0 40-0, Fax 0043 (0) 55 22 / 79 0 40-15

ROOFINOX®

Scharen-Ermittlung Win 6.0

Berechnungsprogramm für Stehfalzdächer



Neugierig geworden?

Fordern Sie unsere kostenlose Demoversion mit Kurzbeschreibung an!



Industriestraße 23
 89423 Gundelfingen
 Tel.: 09073-7345
 Fax: 09073-91153

Solange man ...

... jung ist, gehören alle Gedanken der Liebe.
 Sobald man alt ist, gehört alle Liebe den Gedanken.

Albert Einstein, deutscher Physiker
 (1879-1955)

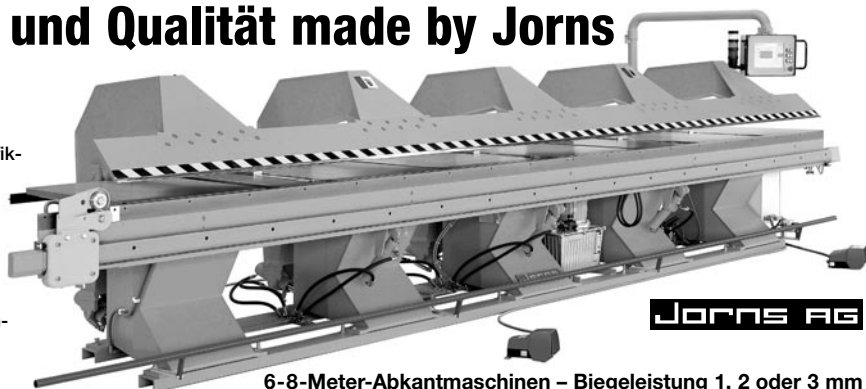
maschinen
stockert

High-Speed und Qualität made by Jorns

Ihre Vorteile:

- Einfach zu bedienende Grafik-Touch-Bildschirmsteuerung mit Profil-Simulation
- High-Speed-Hydraulik für schnelles Abkanten
- Höchste Winkelgenauigkeit bis 145° durch Oberwangenkompensation

Rufen Sie uns an!



JORNS AG

6-8-Meter-Abkantmaschinen – Biegeleistung 1, 2 oder 3 mm

Telefon 0 81 02 / 8 94 88 · Fax 0 81 02 / 8 94 60 · 85662 Hohenbrunn/München · www.maschinen-stockert.de